

Inhalt

1. Vorbemerkung	1
2. »Hier hat ein kluger Platz zwey Spiegel aufgestellt«:	
»Klugheit« als Beziehung von Selbst- und Fremdreferenz	9
2.1. Das Tableau der Zeichen	9
2.2. Bühne, Spiegel, Malerei:	
Zur Repräsentation von Ähnlichkeit und Differenz	19
2.3. Destruktion des »Sinnbildes« und Konstruktion von Differenz:	
Weises <i>Betrübte und wiederum vergnügte Nachbars Kinder</i> (1699) ..	29
3. Medienwechsel, Zeichenwechsel, Affektwechsel	39
3.1. Theater und Lektüre:	
Zur Wirkungsparadoxie des Weiseschen Schuldramas	39
3.2. Medienwechsel als Erfolgsgarant: »Privatberedsamkeit«	46
3.3. Mischung, Wechsel, Unterbrechung und die Paradoxien	
des »Geschmacks«	56
3.4. »Theatralische Gedichte« – »musikalische Quacksalber«:	
Der Zusammenhang von »Poesie«, »Musik« und »Medizin«	71
4. »In der Freude selbst keine Freude empfinden«:	
Zur Logik literarischer Selbstreferenzunterbrechung	89
4.1. Von der »similitudo« zur »conclusio«:	
Tautologie – Empirie – Erklärung	89
4.1.1. Das Schuldrama zwischen Affekt-Allegorie und	
Herz-Autopsie: J. S. Mitternachts <i>Trauer-Spiel</i> /	
<i>Der Unglückselige Soldat Und vorwitzige Barbirer</i> (1662) ..	89
4.1.2. »Exempel« und »Regel« – »Rezitativ« und »Arie«:	
Zur Epistemologie der Affekte	104
4.1.3. B. Feinds Libretto <i>Masagniello Furioso</i> (1706)	
und die Funktion der Gleichnisse	114
4.2. Rahmung und Verzeitlichung als semantische Strategien	
der Selbstreferenzunterbrechung: Zur zyklischen Kohärenz	
der Dramentriologie in <i>Christian Weisens Zittauischem</i>	
<i>Theatrum</i> [...] (1683)	120

4.2.1.	Gleichnisse und Narren: <i>Das Trauer-Spiel von dem Neapolitanischen Haupt-Rebellen Masaniello</i> (1682)	121
4.2.2.	Affektwechsel und Affekthierarchisierung im <i>Lustigen Nachspiel</i> [...] von <i>Tobias und der Schwalbe</i> (1682) und im <i>Ersten Lust-Spiel Von Jacobs doppelter Heyrath</i> (1682) ...	136
4.2.3.	Medienwechsel und Wirkungskontingenz: Das <i>Lustige Nachspiel</i> [...] von <i>Tobias und der Schwalbe</i> (1682) und die Kohärenz der Trilogie	151
4.3.	»Was etlicher massen verdeckt wird / das wird nicht alsofort gänzlich abgethan«: Hierarchisierung und Temporalisierung semiotischer Beziehungen	167
4.3.1.	Die Krise allegorischer Bedeutungskonstitution und die Konfusion von »Klugheit« und »Moral«: Literarische Verfahren des Aufschubs	167
4.3.2.	Schluß: Simultaneität und »Wahnsinn« – Rollenwechsel und soziale Differenzierung	193
Literaturverzeichnis		213
Personenregister		237